

Axpo Holding AG

Geschäftsbericht 2020/21

Axpo erzielt gutes Ergebnis und stärkt Position für Zukunft

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser

Die Energiemärkte befinden sich in einem fundamentalen Wandel. Die weltweit angestrebte Dekarbonisierung, die ehrgeizigen Klimaziele der Europäischen Union (EU), die Schweizer Energiestrategie, der parallel dazu geplante Atomausstieg und die sich ständig ändernden Eingriffe stellen alle Akteure vor grosse Herausforderungen. Wie unberechenbar die Situation derzeit ist, zeigen die Verwerfungen an den Energiemärkten im Verlauf von 2021.

Axpo muss sich als international vernetztes Unternehmen diesen Herausforderungen stellen. Dank Weichenstellung kann sie dies aus einer Position der Stärke tun. Axpo ist heute mit ihren rund 5400 Mitarbeitenden die grösste Schweizer Produzentin von erneuerbarer und CO₂-armer Energie und international führend im Handel sowie in der Vermarktung von Wind- und Solarenergie. Die Ambition von Axpo ist es, zur erfolgreichen Umsetzung der Energiewende einen wesentlichen Beitrag zu leisten.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr schloss Axpo zahlreiche neue PPAs ab und unterstrich damit ihre führende Position in diesem attraktiven Zukunftsmarkt.

Strategische Fokussierung als Basis des Erfolgs

Basierend auf diesen Stärken erzielte Axpo im Geschäftsjahr 2020/21 mit einem um Sondereffekte bereinigten operativen Ergebnis von 500 Mio. CHF ein gutes Ergebnis. Gleichzeitig trieb das Unternehmen auch die Fokussierung auf die drei Pfeiler der Strategie, also den Ausbau der erneuerbaren Energien im Ausland, das Wachstum im internationalen Kundengeschäft und im Handel und die Führungsrolle auf dem Weg in eine CO₂-freie Energiezukunft in der Schweiz, erfolgreich voran und stärkte seine Position nachhaltig. Das Unternehmensergebnis, das auch die von den Entwicklungen an den Finanzmärkten abhängige Rendite der Fonds für die Stilllegung und Entsorgung der Kernkraftwerke (STENFO) enthält, belief sich auf 607 Mio. CHF. Es lag damit über dem Vorjahr, als die tiefere STENFO-Rendite das Ergebnis belastete. Auf der Basis dieses guten Ergebnisses und des freien Cashflows in Höhe von 562 Mio. CHF wird der Verwaltungsrat den Aktionären die Ausschüttung einer gegenüber dem Vorjahr unveränderten Dividende in Höhe von 80 Mio. CHF beantragen.

Neue Funktion im Executive Board



Seit 1. Juni 2021 ist **Henriette Wendt** als Chief Operating Officer (COO) bei Axpo und in dieser neu geschaffenen Funktion auch Mitglied des Executive Board.

Als COO wird Henriette Wendt eine zentrale Rolle bei der strategischen und kulturellen Weiterentwicklung von Axpo spielen. Sie führt Strategy & Transformation, Corporate Human Resources, Legal & Regulatory, Ethics & Compliance, Corporate Communications & Public Affairs und Technology Management integral und wird dadurch die zahlreichen thematisch übergreifenden Themen bündeln und vorantreiben. Direkt unterstellt ist ihr auch die Funktion des Chief Ethics & Compliance

Officers, die damit neu direkt an das Executive Board berichtet.

Zuvor war Henriette Wendt bei Microsoft Schweiz als Chief Marketing & Operations Officer tätig. Weitere Stationen ihrer beruflichen Laufbahn finden sich hauptsächlich im Telecom-Bereich (Telia Company, Swisscom, Motorola u.a.). Für die schwedische Telia Company führte sie als Mitglied der Konzernleitung das Geschäft in Litauen, Estland und Dänemark. In ihrer Karriere führte Henriette Wendt auch erfolgreich Strategie- und Geschäftsentwicklungseinheiten sowie M&A- und Nachhaltigkeitsaktivitäten. Im Bereich kulturelle Transformation arbeitete sie eng mit HR-, Compliance- und Kommunikationsteams zusammen. Henriette Wendt verfügt über einen Master in Business Strategy der International Business School ESS-EC (Paris).

Positive Ergebnisbeiträge aus allen Geschäftsbereichen

Zum guten Ergebnis trugen alle Geschäftsbereiche bei. Dabei erwies sich einmal mehr das Zusammenwirken der verschiedenen Bereiche für Axpo als entscheidender Erfolgsfaktor. So konnten auch in diesem Berichtsjahr im internationalen Kundengeschäft (Origination) und in der Vermarktung der Kraftwerkskapazität (Asset-backed Trading) ausgezeichnete Ergebnisse erzielt werden. Insbesondere im Bereich Origination profitiert Axpo davon, dass sie sich frühzeitig als verlässliche und innovative Partnerin im Markt für langfristige Abnahme- und Lieferverträge (PPA) von Strom aus erneuerbaren Energien etabliert hat. Axpo nutzt ihre herausragende Stellung, um als Dienstleisterin Firmenkunden in rund 40 Märkten auf dem Weg in eine CO₂-freie Zukunft zu begleiten. Im abgelaufenen Geschäftsjahr schloss Axpo zahlreiche neue PPAs ab und unterstrich damit ihre führende Position in diesem attraktiven Zukunftsmarkt. Neben den Fortschritten in Skandinavien, Grossbritannien und Osteuropa sieht Axpo grosses Potenzial in Südeuropa und hat ihre Position insbesondere auf der iberischen Halbinsel deutlich ausgebaut. Auch in den USA erreichte Axpo einen Meilenstein. Das Unternehmen konnte den Abschluss eines PPA mit einem führenden US-amerikanischen Solar- und Energieunternehmen bezüglich der Abnahme des Stroms eines in Bau befindlichen texanischen Solarparks mit 270 Megawatt ankündigen. Die Nachfrage nach PPAs und den damit verbundenen Dienstleistungen wird im Zuge des weltweiten Ausbaus der erneuerbaren Energien weiter zunehmen.

Erfolgreicher Ausbau von erneuerbaren Energien im Ausland

Axpo ist mit Volkswind und Urbasolar auch selbst in Entwicklung, Planung, Bau und Betrieb von Windkraft- und Solaranlagen engagiert. Seit 2015 wurden mehr als 80 Windparks mit einer installierten Leistung von insgesamt über 1350 Megawatt realisiert, davon 132 Megawatt in der Berichtsperiode. In der Pipeline befinden sich weitere Anlagen mit einer Gesamtleistung von mehr als 3000 Megawatt. Während ein Teil der Windparks im Portfolio von Axpo verbleibt, werden andere gezielt an Investoren verkauft, um zusätzliche Erträge zu generieren. In diesem Zusammenhang gab Axpo im Juli 2021 den Abschluss des Verkaufs von fünf neu gebauten Windparks in Frankreich mit einer installierten Leistung von 74,5 Megawatt bekannt. Mit der 2019 übernommenen Urbasolar gehört Axpo auch zu den bedeutendsten Unternehmen der Solarenergiebranche in Frankreich. Im Berichtsjahr wurden Anlagen mit einer installierten Leistung von 200 Megawatt erstellt. Die Projektpipeline umfasst über 5700 Megawatt.

Ungenügende Rahmenbedingungen für notwendigen Ausbau von Erneuerbaren in der Schweiz

Auch in der Schweiz würde Axpo gerne noch stärker in erneuerbare Energien investieren. Doch die Rahmenbedingungen stehen einem für eine erfolgreiche Energiewende notwendigen Ausbau der Kapazitäten nach wie vor entgegen. Als Pionierleistung und dank eines langfristigen PPA mit der Schweizer Detailhändlerin Denner realisiert Axpo zusammen mit IWB trotz der voraussichtlich nicht gegebenen Wirtschaftlichkeit an der Muttsee-Staumauer im Kanton Glarus die grösste alpine Solaranlage der Schweiz. Im Oktober 2021 konnte erstmals Strom produziert werden, die Fertigstellung wird 2022 erfolgen. Die Solaranlage wird bei optimalen Bedingungen 2,2 Megawatt elektrische Leistung ins Netz einspeisen und voraussichtlich 3,3 Gigawattstunden Strom pro Jahr produzieren.

Bei der Wasserkraft lag die Produktion mit 9,9 Terawattstunden leicht unter Vorjahr. Die Hochwassersituation im Juli stellte die Mitarbeitenden vor besondere Herausforderungen. Die Zuflüsse zu den Speicherseen waren zeitweise 80 Prozent



Pionierprojekt auf 2500 Metern über Meer: PV-Grossanlage AlpinSolar auf der Muttsseestaumauer in den Glarner Alpen.

höher als im Durchschnitt, während die Flusskraftwerke sechs Mal mehr Treibgut als üblich zu bewältigen hatten. Dank 24-Stunden-Schichtbetrieb und dem ausserordentlichen Einsatz der Mitarbeitenden konnte diese aussergewöhnliche Situation erfolgreich bewältigt werden.

Auch die Centralschweizerische Kraftwerke AG (CKW) lieferte im Geschäftsjahr 2020/21 ein ausgezeichnetes Ergebnis ab. CKW hat sich als führende Anbieterin im Bereich Solarenergie etabliert. Im Berichtsjahr hat sie ihre Position mit dem Kauf der Solarville AG, die auf Planung, Installation und Unterhalt von Solaranlagen spezialisiert ist, sowie der Elektro Basilisk AG weiter gestärkt und geografisch auf die Nordost- und Nordwestschweiz erweitert.

Axpo investiert gezielt in die beiden zukunftssträchtigen Geschäftsfelder grüner Wasserstoff und Batteriespeicher.

Voraussetzungen für längere Laufzeit von Kernkraftwerken geschaffen

Bei den Kernkraftwerken, an denen Axpo beteiligt ist, mussten die Unterhaltsarbeiten auch in diesem Jahr unter strikter Einhaltung der Pandemie-Schutzkonzepte stattfinden. Dies war für alle an der Planung und Durchführung der Arbeiten beteiligten Spezialistinnen und Spezialisten eine zusätzliche Herausforderung. Neben den üblichen jährlichen Revisionsarbeiten wurde beim Kernkraftwerk Leibstadt der Kondensator ersetzt und ein drehzahlgesteuertes Reaktor-umwälzsystem eingebaut. Der Kondensator hat die Grösse eines Einfamilienhauses, die Pumpen, Motoren und Frequenzumrichter wiegen je zwischen 18 und 35 Tonnen. Mit diesen Erneuerungen wird die elektrische Leistung des Kraftwerks um 10 Megawatt gesteigert. Generell hat Axpo in den letzten Jahren zusammen mit anderen Aktionären mehrere Hundert Millionen CHF in die Kernkraftwerke Beznau, Leibstadt und Gösgen investiert, um die Voraussetzungen für eine Laufzeit von mindestens 60 Jahren zu schaffen. Diese wird nötig sein,

um genügend Zeit für den Zubau erneuerbarer Energien zu gewinnen und die angestrebte Energiewende zu schaffen. Axpo betreibt ihre klimafreundlichen Kernkraftwerke nach den Vorgaben der Energiestrategie 2050.

Wichtige Rolle für grünen Wasserstoff und Batteriespeicher

In vielen Ländern, insbesondere auch in der EU, soll grüner Wasserstoff in den Bereichen Industrie und Mobilität zu den wichtigsten klimafreundlichen Energieträgern der Zukunft gehören und zu einem zentralen Bestandteil der angestrebten Dekarbonisierung werden. Axpo hat hier bereits Erfahrungen gesammelt und investiert gezielt in einzelne Projekte. Axpo plant, bestehende Schweizer Wasserkraftanlagen für die Produktion von grünem Wasserstoff einzusetzen. Eine Produktionsanlage für grünen Wasserstoff ist beim Wasserkraftwerk Wildegg-Brugg geplant. Sie soll jährlich mittels Elektrolyse rund 2000 Tonnen grünen Wasserstoff liefern. Damit können rund 300 Lastwagen, Postautos oder Busse betrieben werden. Eine weitere Anlage dieser Art ist beim Kraftwerk Eglisau-Glattfelden geplant. Auch international setzt Axpo auf Wasserstoff: Im Rahmen ihrer Beteiligung an der Swiss Green Gas International AG (SGGI) wird Axpo Power-To-X-Anlagen in Nordeuropa realisieren, die aus erneuerbarem Strom Wasserstoff und grünes Gas erzeugen. In Italien erforscht Axpo gemeinsam mit ABB neue Technologien entlang der gesamten Wasserstoff-Lieferkette und testet deren Machbarkeit in der Produktion. Zudem ist das Unternehmen mit dem italienischen Dienstleistungs- und Beratungsunternehmen RINA eine Kooperation eingegangen, um zusammen mit Partnern eine robuste Wasserstoff-Lieferkette aufzubauen.

Im Bau und Betrieb sowie in der Bewirtschaftung und Vermarktung von Grossbatterien ist Axpo mit Projekten im In- und Ausland schon länger tätig. Insgesamt vermarktet das Unternehmen europaweit rund 100 Megawatt an Batteriespeicherkapazität. Im Berichtsjahr hat Axpo bei CKW in Rathausen mit dem Bau eines schweizweit einzigartigen Batteriespeichersystems mit einer Leistung von 6,25 Megawatt begonnen und die Bewirtschaftung und Vermarktung eines neu gebauten Batteriespeichers von Rhienergie in Domat/Ems mit einer Leistung von 1,25 Megawatt übernommen.

International auf Wachstumskurs

Axpo ist in 32 Ländern und über 40 Märkten präsent.



Weitere Kontinente und Regionen





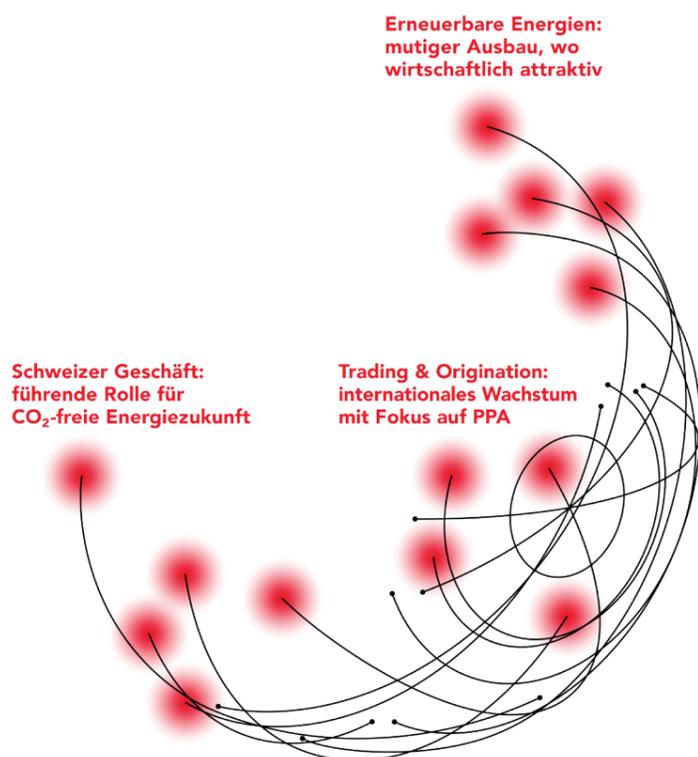
Windpark Sepopol in Polen: Axpo Polska vermarktet den Strom über ein PPA.

220

220 Mio. CHF hat Axpo 2020/21 in der Schweiz investiert.

Die neue Axpo: einfacher, kollaborativer, agiler, digitaler
Auf Basis der Ende 2020 verabschiedeten Strategie wurde im Geschäftsjahr 2020/21 die Transformation des Unternehmens angestossen. Wichtige Ziele dieser Transformation sind eine vereinfachte Organisation, eine noch klarere Aufgabenteilung und eine leistungsstarke IT-Infrastruktur. Dazu gehören aber auch die tägliche Zusammenarbeit der Teams und die Fähigkeit, über Abteilungsgrenzen hinaus Synergien zu erzielen. Das bedingt ein gemeinsames Verständnis für die Prioritäten und eine gemeinsame Kultur. Mit neuen Kollaborationstools und vermehrtem Austausch zwischen den Bereichen wird deshalb die Zusammenarbeit im ganzen Konzern gezielt gestärkt. Zusammen mit flexibleren Zielsetzungen will das Unternehmen dadurch agiler werden.

Bei der Digitalisierung der Geschäftsbereiche hat Axpo weitere Fortschritte gemacht. Mit verschiedenen Initiativen werden die Voraussetzungen geschaffen, um die Wartung, den Ausbau und den Betrieb der Energieversorgung mit digitalen Werkzeugen sicherzustellen und für den Kraftwerksbetrieb die höchsten Standards zu setzen. Die Datenplattform im Energiehandel wird digitalisiert und modernisiert. Mit dem Aufbau der Abteilung Technology Management wurde zudem eine Struktur geschaffen, die Kompetenzzentren rund um operative Daten, Business Intelligence, Software-Entwicklung und Digitalstrategie betreibt und auf strategische Initiativen rund um Technologie, Daten und Digitalisierung fokussiert.



Strategisch gut positioniert, um wesentlichen Beitrag zur Energiewende zu leisten

Für die kommenden Herausforderungen hat Axpo die Weichen gestellt und ist für den fundamentalen Wandel der weltweiten Energiewirtschaft gut positioniert. Im Zusammenhang mit der Dekarbonisierung wird der Strombedarf trotz Effizienzgewinnen langfristig weiter steigen. Der Ausstieg aus Kohle- und Kernenergie macht deshalb einen massiven Ausbau der erneuerbaren Energien notwendig. Dabei erfordert die Umstellung von Bandenergie aus Kohle- und Kernkraftwerken auf hauptsächlich wetterabhängige Wind- und Sonnenenergie komplett neue Geschäftsmodelle und macht Speicherung und Handel von Energie noch viel wichtiger als bisher. Dabei darf man sich vom kurzfristig gestiegenen Strompreis nicht blenden lassen. Wie die Preiskurven zeigen, geht der Markt mittel- und längerfristig von einem deutlich niedrigeren Strompreis gegenüber dem aktuellen Niveau aus.

Die Strategie von Axpo orientiert sich genau entlang dieser Dimensionen. Axpo ist die grösste Schweizer Produzentin von erneuerbarer Energie und treibt den Ausbau von Solar- und Windenergie europaweit zügig voran. Axpo investiert gezielt in die Geschäftsfelder grüner Wasserstoff und Batteriespeicherung und leistet in diesen Bereichen zusammen mit Partnern Pionierarbeit. Der Fokus auf langfristige Stromabnahme- und

-lieferverträge und die damit verbundenen Dienstleistungen für Stromproduzenten und -grossverbraucher ist für Axpo nicht nur wirtschaftlich attraktiv, das Unternehmen leistet damit auch einen wesentlichen Beitrag zur Umsetzung der Energiewende. Dabei profitiert Axpo von ihrer langjährigen Erfahrung in diesem Bereich, ihrem exzellenten Kundennetzwerk und ihrer Fähigkeit, alle im Unternehmen vorhandenen Kompetenzen effizient zu bündeln.

In der Schweiz will Axpo eine führende Rolle bei der Realisierung der Energiewende einnehmen durch die Optimierung der Wasserkraft, durch den Ausbau der erneuerbaren Energien, durch Investitionen in Wasserstoff- und Batterieprojekte und durch das Sicherstellen des effizienten und sicheren Betriebs der Kernkraftwerke. Insgesamt hat Axpo im Berichtsjahr in der Schweiz 220 Mio. CHF investiert (exklusive Investitionen in Partnerwerke). Über die letzten sieben Jahre hinweg lag bei Axpo das Verhältnis von Investitionen in der Schweiz und im Ausland bei 3:1. Damit die Energiewende gelingt, braucht es zwingend eine realistische Gesamtsicht, Rahmenbedingungen, die den Ausbau der Erneuerbaren unterstützen und nicht behindern, und ein pragmatisches Vorgehen bei der Umsetzung. Axpo bringt ihr umfassendes Know-how und ihre internationale Erfahrung in diese Diskussion ein und arbeitet an konstruktiven Lösungen mit. In diesem Zusammenhang hat Axpo ein Szenario vorgestellt, wie die Schweiz die Energiewende bei gleichzeitig hoher Versorgungssicherheit erreichen kann. Es zeigt, dass der notwendige Ausbau erneuerbarer Energien möglich ist, wenn die entsprechenden Bewilligungen und Finanzierungsmöglichkeiten gegeben sind.

Die konsequente Umsetzung der Strategie bedeutet auch, sich von Geschäftsfeldern und Beteiligungen zu trennen, die nicht mehr ins Portfolio passen. In diesem Zusammenhang hat Axpo im Berichtsjahr den Verkauf der IT-Dienstleisterin Avectris, einer Tochtergesellschaft von Axpo, EKZ und AEW, an die GIA Informatik AG erfolgreich abgeschlossen.

Der neue Aktionärsbindungsvertrag, der den über 100 Jahre alten NOK-Gründungsvertrag ablösen und eine zeitgemässe Grundlage für eine zukunftsgerichtete Unternehmensführung bilden sollte, wurde noch nicht von allen Parlamenten der Besitzerkantone genehmigt und kann damit vorläufig nicht in Kraft treten.

Dank an Mitarbeitende, Kunden, Partner und Aktionäre

Das Geschäftsjahr 2020/21 hat uns alle gefordert. Zu den geschäftlichen Herausforderungen kam auch noch die Pandemie hinzu, die unser tägliches Leben geprägt hat. Unsere Mitarbeitenden haben in dieser Zeit eine grosse Flexibilität und Widerstandskraft bewiesen. Wir danken allen Mitarbeitenden für ihr Engagement und ihren persönlichen Beitrag zum Erfolg des Unternehmens in diesem anspruchsvollen Umfeld. Wir bedanken uns auch bei unseren Kunden und Partnern für die Zusammenarbeit und ihre Treue, ohne die die strategischen und wirtschaftlichen Erfolge nicht möglich gewesen wären. Ein grosser Dank geht auch an unsere Aktionäre. Wir sind überzeugt, dass wir gemeinsam unserer Ambition gerecht werden können, als innovatives und wirtschaftlich erfolgreiches Unternehmen einen wesentlichen Beitrag zur Energiewende zu leisten.



Thomas Sieber
Präsident des Board of Directors
Axpo Holding AG



Christoph Brand
CEO
Axpo Holding AG



ATTENZIONE

Pressa di tipo SA non standard per autovetture.
Prima di inquadrare il QR Code verificare
la compatibilità del proprio veicolo.

axpo

Umweltfreundlich durch Rom: Axpo Italia hat ein flächendeckendes Netz von E-Ladestationen geschaffen.

Ergebnis Geschäftsjahr 2020/21

Die Axpo Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2020/21 (1. Oktober 2020 bis 30. September 2021) mit einem bereinigten Betriebsergebnis in Höhe von 500 Mio. CHF ein gutes Ergebnis, zu dem alle Geschäftsbereiche (Generation & Distribution, Trading & Sales, CKW) einen positiven Beitrag leisteten.

Stark geprägt wurde die Jahresrechnung von den am Ende der Berichtsperiode explodierenden Energiepreisen. Dieser ausserordentlich starke Preisanstieg sorgte in der Erfolgsrechnung aufgrund der Behandlung der für die Absicherung eingesetzten Finanzinstrumente nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) insbesondere im Geschäftsbereich Trading & Sales per 30. September 2021 für eine markante Ergebnisverschiebung in die Folgejahre von insgesamt 272 Mio. CHF. Dies bedeutet, dass die wirtschaftliche Leistung von Axpo im IFRS-Ergebnis der Berichtsperiode nur unvollständig zum Ausdruck kommt. Gleichzeitig führten die preisbedingt höheren Bewertungen der Absicherungs- und Handelspositionen zu einer deutlichen Verlängerung der Bilanz.

Insgesamt belief sich das Betriebsergebnis (EBIT) von Axpo auf 516 Mio. CHF (Vorjahr: 791 Mio. CHF). Dieses enthält auch den Ergebniseffekt aus der Bewertung der Fonds für die Stilllegung und Entsorgung der Kernkraftwerke (STENFO) in Höhe von 168 Mio. CHF, die Entschädigung für die Übertragung des Stromnetzes an Swissgrid (auf Basis des Entscheids der Eidgenössischen Elektrizitätskommission ElCom) in Höhe von 79 Mio. CHF sowie zusätzliche Wertberichtigungen auf Produktionsanlagen in Höhe von 232 Mio. CHF, welche hauptsächlich dem Pumpspeicherwerk Limmern zuzuordnen sind. Diese Wertanpassung erfolgte aufgrund der geänderten Markt- und Rahmenbedingungen sowie der gemachten Erfahrungen bezüglich Betrieb und technischer Verfügbarkeit. Bereinigt um diese Effekte ergab sich ein operatives Ergebnis (bereinigter EBIT) von 500 Mio. CHF (Vorjahr: 826 Mio. CHF). Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist vor allem auf die eingangs erwähnten Ergebnisverschiebungen zurückzuführen. Das Unternehmensergebnis belief sich auf 607 Mio. CHF (Vorjahr: 570 Mio. CHF). Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist insbesondere eine Folge der positiven Entwicklung an den Finanzmärkten.

Für das Geschäftsjahr 2021/22 geht Axpo von einem ähnlich hohen operativen Ergebnis aus. Axpo ist überzeugt, den eingeschlagenen Weg erfolgreich fortsetzen zu können. Das Unternehmen wird im kommenden Jahr von einem weiteren Anstieg der abgesicherten Strompreise profitieren und rechnet zudem mit einem positiven Effekt aus den erwähnten Ergebnisverschiebungen. Hingegen wird sich die länger als geplant ausgefallene Revision des Kernkraftwerks Leibstadt negativ auf das Ergebnis auswirken. Beim Unternehmensergebnis werden die Wertschwankungen der STENFO und des Wertschriftenportefeuilles auch künftig das Resultat beeinflussen.

500

Das bereinigte Betriebsergebnis (EBIT) belief sich auf 500 Mio. CHF

Für das Geschäftsjahr 2021/22 geht Axpo von einem ähnlich hohen operativen Ergebnis aus. Axpo ist überzeugt, den eingeschlagenen Weg erfolgreich fortsetzen zu können.

Der Mittelzufluss aus operativer Tätigkeit betrug 888 Mio. CHF (Vorjahr: 594 Mio. CHF). Während die Bruttoinvestitionen, die vor allem im Bereich der erneuerbaren Energien getätigt wurden, bei 482 Mio. CHF lagen, beliefen sich die Nettoinvestitionen nach Devestitionen auf 327 Mio. CHF (Vorjahr: 275 Mio. CHF). Daraus resultierte ein freier Cashflow von 562 Mio. CHF (Vorjahr: 319 Mio. CHF). Die Nettoschulden gingen aufgrund von Tilgungen und der höheren Liquidität um 957 Mio. CHF auf 223 Mio. CHF zurück. Das Eigenkapital lag per 30. September 2021 bei 7228 Mio. CHF und erhöhte sich damit im Berichtsjahr um 493 Mio. CHF. Das Unternehmen ist nach wie vor solide finanziert und verfügte per 30. September 2021 über eine Liquidität in Höhe von 4.3 Mia. CHF.

Kennzahlen

Mio. CHF	2020/21	2019/20	2018/19	2017/18	2016/17
Gesamtleistung					
Gesamtleistung	6 056	4 808	4 856	4 850	5 567
davon Umsatz aus Energie und Netznutzung	5 766	4 639	4 725	4 764	5 330
EBITDA					
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen	1 126	1 168	1 157	610	557
in % der Gesamtleistung	18.6%	24.3%	23.8%	12.6%	10.0%
EBIT					
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern	516	791	850	348	269
in % der Gesamtleistung	8.5%	16.5%	17.5%	7.2%	4.8%
Unternehmensergebnis					
Unternehmensergebnis	607	570	865	131	310
in % der Gesamtleistung	10.0%	11.9%	17.8%	2.7%	5.6%
Cashflow und Investitionen					
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	888	594	146	474	175
Nettoinvestitionen in das Anlagevermögen (ohne Darlehensforderungen)	-327	-275	-418	-198	-294
Free Cashflow	562	319	-273	276	-119
Bilanzzahlen					
Bilanzsumme	44 676	21 674	20 806	22 216	19 023
Eigenkapital inkl. Minderheitsanteilen	7 228	6 734	5 900	4 979	4 884
Eigenkapitalquote in %	16.2%	31.1%	28.4%	22.4%	25.7%
Nettofinanzposition	-223	-1 181	-1 257	-586	-777
Mitarbeitende (Vollzeitstellen)					
Durchschnittlicher Personalbestand	5 207	5 115	4 653	4 357	4 231
Personalbestand zum Bilanzstichtag	5 338	5 350	4 958	4 441	4 222

Stromerzeugung Axpo Group

Mio. kWh	2020/21	2019/20	Veränderungen in % zum Vorjahr
Kernkraftwerke	18 055	19 235	-6
Hydraulische Kraftwerke	9 851	9 966	-1
Konventionell-thermische Kraftwerke	6 973	6 449	+8
Neue Energie (inkl. übriger Beteiligungen)	1 694	1 511	+12
Total Erzeugung	36 573	37 161	-2

«Dank unserem Risiko-Management haben wir die wilden Ausschläge des Markts gut gemeistert»

Domenico De Luca leitet das internationale Handels- und Kundengeschäft der Axpo, dessen Ausbau er in den letzten Jahren massgeblich geprägt hat. Wie sieht er die Preissprünge bei Strom und Gas? Gelingt Europa die Energiewende? Und wie kann Axpo nach einem starken Jahr auch 2022 noch weiter wachsen?

Die Energiemärkte haben ein wildes Jahr hinter sich, mit hohen Preisen, Sorgen um die Versorgungssicherheit und dem EU Green Deal. Wie sieht Axpo Trading & Sales diese Entwicklung?

Tatsächlich ist in den Märkten sehr viel passiert in diesem Jahr, sowohl bei den Preisen als auch bezüglich Wandel. Der EU Green Deal hat für 2030 ambitionierte Ziele gesetzt: Reduktion der CO₂-Emissionen um 55 Prozent und 32 Prozent mehr Erneuerbare im Energie-Mix. Auf der Grundlage der ENTSOE-Szenarien für 2022 haben wir errechnet, dass im Schnitt jedes Jahr Windparks und Solaranlagen mit einer installierten Leistung von 60 Gigawatt errichtet werden müssen, um die Green-Deal-Ziele der EU für 2030 zu erreichen. Das ist eine enorme Menge, die eine Steigerung der installierten Leistung um 270 Prozent bedeutet. Der Übergang in einen CO₂-freien Markt in Europa wird mehr Zeit brauchen als geplant. Und inzwischen müssen konventionelle Energien die Lücke schliessen können. Axpo ist jetzt in 32 Ländern und über 40 Märkten vertreten, immer nahe bei den Kunden. Darum verstehen wir, was die Kunden in den verschiedenen Ländern brauchen, und wo sie sich Sorgen machen. Investoren und Produzenten von grünem Strom suchen immer mehr Abnehmer, um in ihren Projekten eine Preissicherheit zu haben. Auf der anderen Seite wollen immer mehr Firmen erneuerbare Energie zur Dekarbonisierung. Hier kommt Axpo ins Spiel. Wir bieten on-the-ground support und effektive, nachhaltige Lösungen.

Was gab den Ausschlag für das starke Handels- und Kundengeschäft?

Ja, wir freuen uns sehr über das gute Resultat. Aber man muss das in Zusammenhang mit den Entwicklungen der Energiemärkte sehen, die im vergangenen Jahr geprägt waren von extremer Volatilität und hohen Energiepreisen. So einen starken Anstieg und die enorme Volatilität habe ich in den 21 Jahren meiner Tätigkeit in diesem Bereich noch nie erlebt. Was ich

«Das international breit diversifizierte Portfolio hat sich bei diesen grossen Volatilitäten bewährt.»

mit Sicherheit sagen kann: Wir bewegen uns auf unbekanntem Terrain. Axpo hat diese wilden und sehr unberechenbaren Märkte mit einem sehr fokussierten Markt- und Kreditrisikomanagement gemeistert, das die Basis aller unserer Geschäftsaktivitäten ist. Mit unserem breit abgestützten Portfolio können wir auch solche Ausschläge ausbalancieren. Gas zum Beispiel ist heute sehr wichtig. Es gilt als Brückentechnologie in vielen Ländern, um die Lücke, die durch das Abschalten von Kern- und Kohlekraftwerken entsteht, zu schliessen. Zudem hat Gas den Vorteil, dass es die stochastische Produktion der erneuerbaren Energien ausgleichen kann. Aber die Versorgung mit Gas ist in Europa, besonders in der zweiten Hälfte 2021, unter Druck gekommen. Ein kalter Winter 2020/21, unterdurchschnittliche Windverhältnisse in Europa, und angebotsseitige Engpässe bei der heimischen Gasproduktion und bei den Importen haben zu einem Mangel an Grundlastversorgung geführt. Darum die rekordhohen Rohstoffpreise, die wir derzeit erleben.

Sind die rekordhohen Preise vorübergehend oder müssen wir uns auf eine längere Phase einrichten?

Es ist sehr schwierig vorherzusagen, wie sich der Markt entwickeln wird. Die aktuelle Situation bei europäischen Gas- und Stromtermingeschäften wird vom Markt so gedeutet, dass es zum Frühjahr 2022 historische Höchststände geben dürfte, und danach erwartet der Markt einen Preisrückgang. Aber wie ich bereits gesagt habe, befinden wir uns wirklich auf unbekanntem



Domenico De Luca
Head Business Area Trading & Sales

Terrain. Unsere Strategie wird darin bestehen, bei all unseren Aktivitäten weiterhin ein umsichtiges Markt- und Risikomanagement anzuwenden, unabhängig davon, was auf den Märkten geschieht.

Warum ist Axpo im Origination-Geschäft so erfolgreich?

Ich glaube, das liegt an unserer kundenorientierten Kultur, unserer einzigartigen lokalen Präsenz in den von uns bedienten Märkten, unserer Kenntnis dieser Märkte und unseren Fähigkeiten im Risikomanagement. Darüber hinaus stellen wir die besten Talente ein und verfügen über ein hervorragendes Team von Fachleuten, die ihr Geschäft und die Bedürfnisse ihrer Kunden wirklich verstehen. Als z.B. noch niemand von Stromabnahmeverträgen, den PPAs, gesprochen hat, haben wir vor mehr als zehn Jahren in den nordischen Ländern als Pioniere damit begonnen. Und so echtes Know-how und Fachwissen auf dem PPA-Markt aufgebaut. Für mich liegt unser Vorteil als Axpo Gruppe darin, dass wir in der Lage sind, langfristige Risiken zu übernehmen. Dadurch können wir unseren Kunden massgeschneiderte Finanzierungslösungen anbieten, die ihren Energiebedarf beim Übergang zu mehr erneuerbarer Produktion decken können. PPA sind eines der wichtigsten Finanzierungsinstrumente für die Entwicklung erneuerbarer Energien. Mit dem Fortschreiten der Energiewende wird die Nachfrage nach Stromabnahmeverträgen deutlich zunehmen. Zu den wichtigsten Transaktionen des Geschäftsjahres 2020/21 gehörten eine Reihe langfristiger PPAs mit Erzeugern erneuerbarer Energien, wie z.B. der Vertrag mit dem grössten Windpark Rumäniens. Weitere Höhepunkte waren die Einführung innovativer Green-Deal-Strukturen für Kunden. Darüber hinaus schlossen wir rund 10,2 TWh an PPA sowohl für Erzeuger als auch für Verbraucher ab, was die steigende Nachfrage nach erneuerbaren Energien in der Region widerspiegelt. Sie sehen also, es hat sich eine Menge getan!

Welchen Grund hat für Axpo der Eintritt in neue Märkte?

Wir gehen nur in jene Märkte, in denen wir mit unserem Geschäftsmodell Erfolg haben und damit unser Ertragspotenzial stärken können. Das ist zum Beispiel in einzelnen Märkten der USA so, die sehr ähnlich funktionieren wie der europäische Markt. Der strategische Grund ist der Vorteil eines international diversifizierten Portfolios. Dieses ermöglicht es, heftige Schwankungen einzelner Märkte auszugleichen. Gerade im vergangenen Geschäftsjahr mit der enorm hohen Volatilität konnte sich Axpo dank des international breit diversifizierten Portfolios bewähren. Die Diversität ist also ein Element eines professionellen Risiko-Managements. Und man muss Opportunitäten nutzen, die langfristige Entwicklungen bieten. So haben wir in Asien unser Büro in Singapur eröffnet, da wir der Meinung sind, dass Gas und insbesondere die verflüssigte Form LNG weiterhin eine wichtige Rolle bei der Energiewende spielen werden. Das gilt auch für die Schweiz. Insgesamt nutzen wir mit dem internationalen Wachstum Synergien zwischen dem Schweizer und dem internationalen Geschäft.

60 GW

«Nach unseren Berechnungen muss Europa etwa 60 Gigawatt erneuerbare Produktion pro Jahr installieren, um die Green-Deal-Ziele der EU zu erreichen.»



Energiemärkte im Fokus: Trading & Sales hat ein erfolgreiches Jahr in anspruchsvollen Zeiten erlebt.

Nachhaltigkeit als Kompass in einer Zeit des Wandels

Nachhaltigkeit spielt für Axpo seit 107 Jahren und gerade jetzt – in einer Phase des tiefgreifenden Wandels des Unternehmens – eine zentrale Rolle. Die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit sind der Kompass für die Neuausrichtung in einem sich schnell wandelnden Umfeld.

Um als Unternehmen nachhaltig wirtschaftlich erfolgreich zu sein, richtet Axpo ihre Geschäftstätigkeit auf die drei Dimensionen wirtschaftliche, ökologische und gesellschaftliche Nachhaltigkeit aus. Auch im Geschäftsjahr 2020/21 ist sie diesen Weg entschlossen gegangen. Wirtschaftlich hat Axpo eine starke Basis, wie das gute Jahresergebnis unterstreicht. Bei den erneuerbaren Energien ist Axpo national und international erneut gewachsen. Als relevantes Unternehmen für die Energieversorgung und verantwortungsvolle Arbeitgeberin nimmt Axpo zudem eine wichtige gesellschaftliche Verantwortung wahr.

CEO Christoph Brand: «Wir haben auch im Geschäftsjahr 2020/21 weitere Fortschritte in Richtung Nachhaltigkeit gemacht. Unsere Ambition ist es, unseren ökologischen Fussabdruck stetig weiter zu senken. Dadurch gestalten wir den Wandel des Energiesystems mit.»

Axpo misst die Entwicklung der Nachhaltigkeit anhand von sechs Handlungsdimensionen:

- Axpo sichert ihren langfristigen Unternehmenserfolg
- Axpo verbessert ihre Klimabilanz und steigert die Energieeffizienz
- Axpo setzt Nachhaltigkeitsprinzipien bei ihren Lieferanten durch
- Axpo gestaltet den Wandel des Energiesystems mit
- Axpo ist eine verantwortungsvolle Arbeitgeberin
- Axpo engagiert sich für die Gesellschaft

Dreimal klimafreundlicher als Europas Strommix

In der öffentlichen Diskussion wird aktuell Nachhaltigkeit oft in der ökologischen Dimension diskutiert. Mit 87g/kWh CO₂-Äquivalenten betreibt Axpo einen Kraftwerkpark, der im Vergleich mit dem durchschnittlichen europäischen Strommix dreimal klimafreundlicher ist. In der Schweiz ist dieser Treibhausgas-Wert sogar nochmals zehnmal tiefer: 7g/kWh. Möglich wird das durch den praktisch CO₂-freien Schweizer Produktionspark von Kernenergie, Wasserkraft, Biomasse, Wind und Solar. Einen grossen Einfluss auf den Wert der Treibhausgas-Intensität hat der Betrieb der italienischen Gaskombi-Kraftwerke, an denen Axpo beteiligt ist. Diese Gaskombi-Kraftwerke spielen eine zentrale Rolle für die Stabilität des italienischen Netzes und unterstützen den Übergang zu einer CO₂-freien Versorgung.

Die folgende Grafik zeigt, aus welchen Quellen die insgesamt rund 3 Mio. Tonnen CO₂-Emissionen 2020/21 kamen:

19 700
Axpo vermarktet
19 700 MW erneuerbare
Kapazität in Europa

Treibhausgasemissionen in Tonnen CO ₂ -Äquivalenten	2020/21	2019/20	2018/19
Treibhausgasemissionen total	3 198 175	3 065 080	3 842 300
davon direkte Emissionen (Scope 1)	1 987 948	1 828 260	2 354 970
davon indirekte Emissionen (Scope 2)	411 921	472 050	488 900
davon weitere Emissionen (Scope 3)	798 306	764 770	998 430

Selber nachhaltiger werden – aber auch ihre Kunden nachhaltiger machen, das ist das Ziel von Axpo. Dabei geht es vor allem auch um die Energieeffizienz.

Mehr Solar- und Windkraftwerk produziert und vermarktet

Axpo ist schon lange die grösste Schweizer Produzentin von erneuerbaren Energien. Die Tochtergesellschaften Urbasolar und Volkswind haben die Produktion international weiter ausgebaut und evaluieren europaweit die Marktchancen für ihre Geschäftsmodelle. Mit Blick auf den Klimawandel besteht hier gerade international grosses Wachstumspotenzial. Bis 2030 will Axpo deshalb ihr Photovoltaik-Portfolio um 10 Gigawatt erhöhen – das ist rund 20 Mal mehr als heute. Bei Wind Onshore plant Axpo eine Verzehnfachung auf rund 3 Gigawatt.

Axpo ist aber nicht nur in der Erstellung von Anlagen und der Produktion von Strom engagiert, sie ist auch eine führende Vermarkterin erneuerbarer Energie. Total managt Axpo rund 19 700 MW. Die grössten Portfolios liegen in Spanien (8550 MW), Skandinavien (3745 MW) und Italien (2259 MW).

Mit der grössten PV-Anlage der Schweizer Alpen hat Axpo zusammen mit der Partnerin IWB ein mutiges Pionierprojekt realisiert. Es soll wichtige Erkenntnisse für PV-Anlagen in den Alpen liefern. Solche Anlagen produzieren die Hälfte des Stroms im Winter, also dann, wenn die Schweiz besonders auf Importe angewiesen ist. Umso störender ist die Tatsache, dass das Pionierprojekt trotz langfristigen Abnahmevertrag mit Denner voraussichtlich nicht rentabel ist, zu ungünstig sind leider auch hier die Rahmenbedingungen.

Auf dem Industrieareal des Unterwerks Altgass in Baar (Kanton Zug) hat die Axpo Tochter CKW eine freistehende Solaranlage errichtet. Die Anlage wurde im November 2020 in Betrieb genommen und wird für rund 70 Haushalte in der Region erneuerbarem Strom produzieren. Mit der Anlage baut die Axpo Gruppe ihren Anteil an erneuerbaren Energien in der Schweiz weiter aus und leistet einen Beitrag zur Energiestrategie 2050.

Axpo unterstützt Dekarbonisierung

Als führendes Unternehmen im Bereich Power Purchase Agreements (PPA) leistet Axpo einen wesentlichen Beitrag zum Ausbau der erneuerbaren Energien und damit zur Dekarbonisierung. Hier erfüllt Axpo mit dem Stromhandel ein stetig wachsendes Kundenbedürfnis.

In anderen Ländern – besonders in Asien – verdrängt momentan Gas die Kohle, was den CO₂-Ausstoss ebenfalls senkt. Axpo unterstützt mit einer starken Position im Gashandel diesen wichtigen Zwischenschritt auf dem Weg zu einer vollständig erneuerbaren Produktion. Langfristig muss die Welt aber auch vom fossilen Gas wegkommen bzw. dieses CO₂-neutral nutzen oder durch erneuerbare Energien ersetzen.

Umweltfreundliches Gas setzt Axpo bereits bei der Erneuerung von Unterwerken in Schaltanlagen ein. Das klimafreundliche Isolier- und Schaltmedium g3 ersetzt das seit rund 50 Jahren üblicherweise verwendete SF6-Gas und weist ein fast 100 Prozent geringeres Treibhauspotenzial auf.

Als Arbeitgeberin Vielfalt pflegen

Im vergangenen Geschäftsjahr hat Axpo rund 100 neue Stellen geschaffen, vor allem in den Bereichen erneuerbare Energien und Energiehandel. Axpo ist mittlerweile ein sehr diverses und internationales Unternehmen. Sie ist zwar in der Schweiz verankert, doch unterdessen in 31 weiteren Ländern in Europa, den USA und Südostasien und über 40 Märkten präsent. Die Mitarbeitenden kommen aus über 60 Nationen, sind in rund 150 verschiedenen Berufsprofilen tätig und auch altersmässig gut durchmischt. Axpo lebt von den einzigartigen Ideen und Sichtweisen ihrer Mitarbeitenden, die mit Erfahrung, Kompetenz und Leidenschaft an zukunftsorientierten Lösungen arbeiten. Dieser vielfältige Mix und die damit verbundene Dynamik sind letztlich entscheidend für den nachhaltigen Unternehmenserfolg von Axpo.

Ausführliche Zahlen und der komplette Axpo Nachhaltigkeitsbericht sind zu finden auf: www.axpo.com/ergebnis21



PV-Wachstum: Die Axpo Tochter
Urbasolar hat im vergangenen
Geschäftsjahr neue Anlagen mit
einer installierten Leistung von
200 MW erstellt.

Corporate Governance

Axpo ist den Grundsätzen einer guten Corporate Governance verpflichtet. Die Grundsätze werden laufend durch das Board of Directors geprüft und bei Bedarf angepasst. Axpo informiert offen, aktiv und transparent. Der Nachhaltigkeitsbericht basiert auf international anerkannten Standards.

Konzernstruktur und Aktionariat

Konzernstruktur

Der Axpo Konzern wird über die Managementstruktur geführt (Business Areas Generation & Distribution, Trading & Sales, CKW). Die von der Legalstruktur umfassten Konzerngesellschaften stellen die rechtlichen Einheiten dar, in denen das Geschäft abgewickelt wird.

Die Tochtergesellschaften der Axpo Holding AG sind:

- Axpo AG, Baden, 100%, Aktienkapital 0.1 Mio. CHF
- Axpo Grid AG, Baden 100%, Aktienkapital 100 Mio. CHF
- Axpo Hydro AG, Baden 100%, Aktienkapital 200 Mio. CHF
- Axpo Power AG, Baden, 100%, Aktienkapital 360 Mio. CHF
- Axpo Services AG, Baden, 100%, Aktienkapital 0.1 Mio. CHF
- Axpo Solutions AG, Baden, 100%, Aktienkapital 1567 Mio. CHF
- Centralschweizerische Kraftwerke AG, Luzern, 81.1%, Aktienkapital 3 Mio. CHF

Eine vollständige Auflistung der Konzerngesellschaften und der wesentlichen assoziierten Gesellschaften (Partnerwerke und übrige assoziierte Gesellschaften) ist im Finanzbericht in Anmerkung 6.6 «Beteiligungen» aufgeführt.

Die Aktionäre

Die Aktien der Axpo Holding AG befinden sich zu 100 Prozent in der Hand der Nordostschweizer Kantone bzw. Kantonswerke (siehe Tabelle).

Die Aktionäre der Axpo Holding AG

	in %	in Mio. CHF
Kanton Zürich	18.342	67.9
Elektrizitätswerke des Kantons Zürich	18.410	68.1
Kanton Aargau	13.975	51.7
AEW Energie AG	14.026	51.9
SAK Holding AG	12.501	46.3
EKT Holding AG	12.251	45.3
Kanton Schaffhausen	7.875	29.1
Kanton Glarus	1.747	6.5
Kanton Zug	0.873	3.2
Total Aktienkapital	100.000	370.0

Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen.

Kapitalstruktur

Aktienkapital der Axpo Holding AG

Das Aktienkapital der Axpo Holding AG beträgt 370 Mio. CHF, eingeteilt in 37 000 000 Namenaktien zu je 10 CHF Nennwert. Die Aktien sind vollständig liberiert. Die Axpo Holding AG verfügt weder über genehmigtes noch bedingtes Kapital. Jede Aktie gibt Anrecht auf eine Stimme an der Generalversammlung und einen verhältnismässigen Anteil an der ausgerichteten Dividende.

Aktien

Namenaktien dürfen nur mit Zustimmung des Board of Directors übertragen werden. Diese Beschränkung gilt auch für die Begründung einer Nutzniessung. Solange die erforderliche Zustimmung zur Übertragung nicht erteilt wird, verbleiben das Eigentum an den Aktien und alle damit verknüpften Rechte, unter Vorbehalt von Art. 685c Abs. 3 OR, beim Veräusserer. Gründe für die Verweigerung der Zustimmung sind:

- der Erwerb von Beteiligungen durch einen Konkurrenten,
- die Gefährdung der wirtschaftlichen Selbstständigkeit durch den Erwerb,
- die Gefährdung des Gesellschaftszwecks durch den Erwerb.

Kapitalveränderungen

Das Aktienkapital der Axpo Holding AG hat sich seit der Gründung im Jahr 2001 nicht verändert. Die Ausweise der sonstigen Veränderungen des Eigenkapitals sind im Finanzbericht in Anmerkung 4.1 «Kapitalmanagement und Eigenkapital» für die konsolidierte Jahresrechnung des Axpo Konzerns und in Anmerkung 26 «Entwicklung des Eigenkapitals» für die Jahresrechnung der Axpo Holding AG ersichtlich.

Board of Directors and Executive Board

Wahl und Amtszeit

Das Board of Directors wird durch die Generalversammlung der Aktionäre gewählt. Die Mitglieder des Board of Directors werden für eine Amtsdauer von zwei Jahren gewählt, die Wiederwahl ist zulässig (Altersbeschränkung: 70 Jahre). Die laufende Amtszeit dauert von der Generalversammlung 2020 bis zur Generalversammlung 2022. Die Mitglieder nahmen innerhalb des Axpo Konzerns keine Exekutivfunktion wahr. Das gesamte Board of Directors tagte im Berichtsjahr neun Mal.

Interne Organisation

Das Board of Directors konstituiert sich selbst und wählt seinen Präsidenten und Vizepräsidenten. Zudem kann das Board of Directors einen Sekretär wählen, der nicht Mitglied des Board of Directors sein muss. Das Board of Directors kann Ausschüsse bilden und diesen besondere Aufgaben und Kompetenzen übertragen. Zurzeit bestehen drei Ausschüsse, die die vom Executive Board vorgelegten Sach- oder Personalentscheide im Detail analysieren. Die Ausschüsse erstatten dem Board of Directors zur Vorbereitung seiner Beschlüsse und zur Wahrnehmung seiner Aufsichtsfunktion Bericht und geben Empfehlungen zu verschiedenen Sach- und Personalgeschäften ab. Die Gesamtverantwortung für die an die verschiedenen Ausschüsse übertragenen Aufgaben liegt beim Board of Directors. Im Einzelnen erfüllen die Ausschüsse folgende Hauptaufgaben:

Das Audit and Finance Committee (AFC):

- bildet sich ein unabhängiges Urteil über die finanzielle Verfassung des Konzerns, die Qualität der internen und externen Revision, die Qualität und Angemessenheit der internen Kontrollsysteme, den Jahresabschluss, das Zusammenwirken von interner und externer Revision, die Risikobewertung und Funktionstüchtigkeit des Risikomanagements sowie die Einhaltung der Normen (Compliance) innerhalb des Konzerns;
- spricht den Prüfplan mit der internen und der externen Revision ab und beurteilt die Rechnungsabschlüsse;
- berät das Board of Directors in Fragen der finanzwirtschaftlichen Führung, zu Transaktionen und Investitionen sowie zur Corporate Governance und Compliance.

Das AFC tagte im Berichtsjahr fünf Mal. Der Ausschuss beurteilte die vierteljährliche Finanzberichterstattung, den Jahresabschluss sowie die Finanzplanung des Konzerns. Weiter beurteilte er die (halbjährlichen sowie jährlichen) Compliance-Reports und das interne Kontrollsystem. Anhand des halbjährlich erstellten Risikoberichts verschaffte er sich ein Bild der

aktuellen Risikosituation des Axpo Konzerns. Weiter setzte er sich mit der Prüfungsplanung sowie der Berichterstattung der internen und externen Revision auseinander. Im Rahmen der periodischen Fortschrittskontrolle liess sich der Ausschuss vom Management darüber orientieren, inwieweit die von der internen Revision empfohlenen Massnahmen umgesetzt wurden.

Das Remuneration and Nomination Committee (RNC):

- formuliert Kriterien für die Auswahl bzw. Wiederwahl von Kandidaten in das Board of Directors im Sinne einer Empfehlung an die Aktionäre;
- führt Gespräche mit Aktionären im Hinblick auf die Auswahl der Kandidaten;
- bereitet die Nominierung der Mitglieder des Board of Directors und des Executive Board vor;
- fördert die Diversity;
- erarbeitet Vorschläge für die Entschädigung und das Spesenreglement der Mitglieder des Board of Directors; zudem bestimmt es abschliessend über die Entschädigung der Mitglieder des Executive Board, dies gemäss dem vom Board of Directors vorgegebenen Salärsystem für das Topmanagement;
- unterstützt die Auswahl und Beurteilung von Kandidaten für das Executive Board;
- stellt sicher, dass der Konzern stets markt- und leistungsgerechte Gesamtentschädigungen anbietet und somit auf dem Arbeitsmarkt wettbewerbsfähig bleibt;
- berät das Board of Directors bei Personalfragen und bei personalwirtschaftlichen Anträgen des CEO der Axpo Holding AG;
- bildet sich eine Meinung und gibt Empfehlungen ab zur Personalpolitik und -strategie des Konzerns sowie zu Pensionsplänen.

Das Remuneration and Nomination Committee tagte im Berichtsjahr fünf Mal. Das Committee beschäftigte sich mit der jährlichen Festlegung der Zielsetzungen und Entschädigungen der Mitglieder des Executive Board, den Ambitionen und der Entwicklung der Diversität sowie der Umsetzung des Talentmanagements und der Nachfolgeplanung im Axpo Konzern. Zusätzlich wurden die Interview-, Selektions- und Nominationsprozesse für die Nachfolgeregelungen im Board of Directors sowie der Rekrutierung für die neue Chief Operation Offices Funktion im Executive Board durch das Committee geführt. Weiter wurde eine Überprüfung der Vergütung des Axpo Managements sowie der Rahmenregelungen für Vergütung im Handelsbereich durchgeführt.

Das Strategy Committee (SC):

Es befasst sich mit allen strategischen Fragen des Konzerns.

Das Strategy Committee traf sich im Berichtsjahr zu vier Sitzungen. Die von ihm behandelten Themen umfassten unter anderem die Konzernstrategie, strategische und energiewirtschaftliche Projekte, energiepolitische Fragen und Governance-Aspekte.

Kompetenzregelung

Die Aufgaben des Board of Directors orientieren sich an den Bestimmungen des Obligationenrechts. Dem Board of Directors obliegen die Festlegung der Unternehmensstrategie, die oberste Leitung der Gesellschaft und die Überwachung der Geschäftsführung, insbesondere die Festlegung der Organisation, die Ausgestaltung des Rechnungswesens, die Finanzkontrolle sowie die Finanzplanung, die Ernennung von Mitgliedern des Executive Board und die Bestimmung ihrer Saläre, die Erstellung des Geschäftsberichts sowie die Vorbereitung der Generalversammlung und die Ausführung ihrer Beschlüsse.

Das Board of Directors besorgt alle Angelegenheiten, die nicht nach Gesetz, Statuten oder Reglement einem anderen Organ der Gesellschaft übertragen sind. Das Board of Directors der Axpo Holding AG entscheidet ferner über die Grundsätze der Strategie der bedeutenden Konzerngesellschaften, über deren Unternehmensplanung sowie über Massnahmen im Zusammenhang mit der unternehmerischen Leistung.

Die Kompetenzen von Board of Directors und Executive Board sind im Organisationsreglement, in der Board of Directors' Directive und der CEO Directive festgelegt. Die Verantwortung für die Geschäftsführung des Axpo Konzerns ist dem Chief Executive Officer (CEO) übertragen, der durch das Executive Board unterstützt wird. Der CEO ist gegenüber dem Board of Directors gesamthaft verantwortlich. Das Executive Board, präsidiert vom CEO, koordiniert und überwacht die Geschäftstätigkeit des Axpo Konzerns. Die Kompetenzen des CEO und des Executive Board sind ebenfalls im Organisationsreglement bzw. in den Finanzkompetenzen vom 1. Juli 2020 festgelegt.

Die rechtsverbindliche Vertretung der Gesellschaft kann in allen Fällen nur durch kollektive Unterschrift zu zweien erfolgen.

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber dem Executive Board

Das Board of Directors wird regelmässig durch den CEO über den Geschäftsgang und über wichtige Ereignisse informiert. Er verfügt hauptsächlich über folgende Instrumente zur Überwachung und Kontrolle des Executive Board:

- interner Quartals-, Halbjahres- und Jahresbericht;
- strategische Planung (Konzernstrategie und -ziele);
- finanzielle Mittelfristplanung über fünf Jahre;
- jährliches Budget;
- umfassender Bericht der Revisionsstelle an das Board of Directors;
- halbjährliche Risikoberichte;
- jährliche Corporate-Compliance-Berichte (halbjährlich an Audit and Finance Committee);
- Berichte des CEO;
- Halbjahresbericht Recht.

Mit der internen Revision hat das Board of Directors PricewaterhouseCoopers beauftragt. Ihre Tätigkeit richtet sich nach einem vom Präsidenten des Board of Directors in Absprache mit dem Audit and Finance Committee bestätigten Prüfplan. Die interne Revision von PricewaterhouseCoopers umfasst grundsätzlich alle Konzerngesellschaften. Des Weiteren ist das Board of Directors im Corporate Risk Council vertreten. Der Corporate Risk Council tagte im Berichtsjahr zweimal.

Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Das Remuneration and Nomination Committee begutachtet die Entschädigungen an die Mitglieder des Board of Directors sowie der Ausschüsse und stellt bei Bedarf Änderungsanträge. Das Board of Directors bestimmt die Höhe der seinen Mitgliedern zukommenden Entschädigungen. Die Entschädigungen der Mitglieder des Board of Directors erfolgen grundsätzlich in Form eines Fixums, dessen Höhe für den Präsidenten, den Vizepräsidenten, die Vorsitzenden der Ausschüsse, die Mitglieder der Ausschüsse sowie die weiteren Mitglieder des Board of Directors abgestuft ist. Die Axpo Holding AG kennt keine Abgangsentschädigungen für zurückgetretene Mitglieder des Board of Directors oder des Executive Board. Die Entschädigung der Mitglieder des Executive Board setzt sich aus einem fixen Grundgehalt, einem variablen Gehaltsanteil von bis zu 75 Prozent bzw. bis zu 200 Prozent (abhängig von der Funktion) des Grundgehalts, der auf dem Erreichungsgrad der vom Board of Directors festgelegten Finanz- und Sachziele basiert, sowie aus Vorsorge und Sachleistungen zusammen. Es bestehen keine weiteren Formen von Entschädigungen.

Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen an Mitglieder des Board of Directors und des Executive Board sind im Finanzbericht in Anmerkung 28 «Vergütung an Board of Directors und Executive Board» zu finden. Es bestehen keine langfristigen vertraglichen Bindungen mit Mitgliedern des Board of Directors bzw. des Executive Board.

Mitwirkungsrecht der Aktionäre

Die Vermögens- und Mitwirkungsrechte der Aktionäre sind im Gesetz und in den Statuten geregelt. Die Axpo Holding AG hat ausschliesslich Namenaktien ausgegeben. Sie führt ein Aktienbuch. Im Verhältnis zur Gesellschaft wird nur als Aktionär betrachtet, wer im Aktienbuch eingetragen ist.

Aktionäre, die mindestens zehn Prozent des Aktienkapitals vertreten, können schriftlich und unter Angabe des Zwecks vom Board of Directors die Durchführung einer ausserordentlichen Generalversammlung verlangen. In der Einberufung sind die Verhandlungsgegenstände sowie die Anträge des Board of Directors und der Aktionäre, die die Durchführung einer Generalversammlung oder die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangt haben, bekannt zu geben.

Die Generalversammlung wählt die Mitglieder des Board of Directors und fasst ihre Beschlüsse mit der absoluten Mehrheit der anwesenden und vertretenen Aktienstimmen, soweit das Gesetz (Art. 704 OR) für die Beschlussfassung nicht zwingend eine qualifizierte Mehrheit vorschreibt. Die Statuten nennen keine besonderen Abstimmungsquoten. An der Generalversammlung sind die im Aktienbuch eingetragenen Aktionäre stimmberechtigt. Es bestehen keine Stimmrechtsbeschränkungen. Ein Aktionär kann seine Aktien an der Generalversammlung mit schriftlicher Vollmacht durch einen Dritten, der selbst nicht Aktionär zu sein braucht, vertreten lassen. Zudem werden regelmässig Gespräche mit den Eigentümern geführt.

Risikomanagement

Das Risikomanagement von Axpo hat die Aufgabe, die Risikosituation im Konzern transparent darzulegen, das Gesamtrisiko innerhalb der Vorgaben des Board of Directors zu steuern und die Risikokultur im Konzern zu fördern. Unter Risiko versteht Axpo Abweichungen vom Plan, die sowohl negativ als auch positiv sein können. Gemäss seinem Leitbild und seiner Vision beschränkt sich der Konzern bei der Beurteilung der Risiken nicht auf rein finanzielle Aspekte, sondern bewertet nach einem ganzheitlichen Ansatz die folgenden drei Risikodimensionen:

- Finanzen@risk beurteilt die finanziellen Auswirkungen von Risiken, die zu Abweichungen vom budgetierten Ergebnis führen können;
- Umwelt@risk bewertet die Auswirkung von Risiken hinsichtlich der möglichen Gefährdung von Mensch und Umwelt;
- Reputation@risk beurteilt die Auswirkungen auf die Reputation des Konzerns.

Systematischer Risikomanagementprozess

Axpo hat seit mehreren Jahren einen Risikomanagementprozess etabliert, in dessen Rahmen die Risiken halbjährlich identifiziert und nach der Wahrscheinlichkeit ihres Eintretens sowie nach ihren Auswirkungen bewertet werden. Durch Aggregation der Einzelrisiken mittels Monte-Carlo-Simulation wird das Gesamtrisiko ermittelt. Das Ergebnis der konzernweiten Risikoanalyse wird halbjährlich in einem Risikobericht zusammengestellt und im Corporate Risk Council diskutiert. Der Corporate Risk Council besteht aus dem Executive Board, aus Vertretern verschiedener Konzernfunktionen sowie einem Vertreter des Board of Directors der Axpo Holding AG. Der Risikobericht wird anschliessend im Audit and Finance Committee und im Board of Directors diskutiert.

Compliance

Compliance sorgt für die Umsetzung der Compliance-Strategie und -Zielsetzungen des Axpo Konzerns mittels Leitung, Implementierung und kontinuierlicher Weiterentwicklung eines konzernweiten Compliance-Management-Systems (Compliance-Programm). Wesentliche Bestandteile dieses Compliance-Programms sind die Identifikation, Begrenzung und Überwachung von Compliance-Risiken und die Sensibilisierung von Management und Mitarbeitenden durch Beratung, kontinuierliche Schulung und Ausbildung.

Die Compliance-Funktion ist die zentrale Fachstelle für die Durchsetzung umfassender Compliance und eine Anlaufstelle für die Meldung von vermuteten Verstössen gegen Gesetze, den Verhaltenskodex oder andere interne Vorschriften sowie für anderweitige Bedenken oder Hinweise. Axpo verfügt über eine Ethik-Hotline und nimmt Meldungen auch anonym entgegen.

Die Compliance-Abteilung ist als eigenständige Funktion dem COO unterstellt. Der Chief Ethics and Compliance Officer hat direkten Zugang sowohl zum CEO wie auch zum Board of Directors/Präsidenten des Board of Directors. Anhand des jährlichen Corporate-Compliance-Berichts (halbjährlich an Audit and Finance Committee) gibt sich das Board of Directors darüber Rechenschaft, ob die anwendbaren Compliance-Grundsätze in der Organisation bekannt sind und im Tagesgeschäft nachgelebt werden.

Externe Revision

Die KPMG AG, Zürich, ist Revisionsstelle der Axpo Holding AG, des Axpo Konzerns und der Tochtergesellschaften. Das Revisionsmandat wurde der KPMG erstmals für das Geschäftsjahr 2003/04 erteilt. Die Revisionsstelle wird jeweils für eine einjährige Amtsdauer von der Generalversammlung gewählt. Der amtierende Mandatsleiter übt seine Funktion seit dem Jahr 2018 aus. Das Audit and Finance Committee des Board of Directors überprüft periodisch die Einhaltung des mit der Revisionsstelle abgesprochenen Prüfplans.

Insgesamt entschädigte Axpo die KPMG AG im Berichtsjahr 2020/21 für Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Prüfung der Jahresrechnungen der Axpo Holding AG, des Axpo Konzerns und der von ihr revidierten Konzerngesellschaften weltweit mit rund 2.9 Mio. CHF (Vorjahr: rund 2.6 Mio. CHF). Für weitere Dienstleistungen wurden der KPMG AG Honorare von 0.3 Mio. CHF (Vorjahr: rund 0.6 Mio. CHF) entrichtet.

Interne Revision

Insgesamt entschädigte Axpo die PricewaterhouseCoopers AG im Berichtsjahr 2020/21 für Dienstleistungen im Zusammenhang mit der internen Revision der Axpo Holding AG, des Axpo Konzerns und der von ihr geprüften Konzerngesellschaften mit rund 0.9 Mio. CHF (Vorjahr: 0.6 Mio. CHF).

Informationspolitik

Axpo informiert aktiv, offen und transparent über den Konzern, seine Ziele und über spezifische Ereignisse. Der Dialog mit der Öffentlichkeit stärkt die Glaubwürdigkeit und fördert das Verständnis für die Geschäftspolitik des Konzerns. Axpo legt Wert auf eine zielgruppengerechte Kommunikation. Ihre Aktionäre informiert sie an der Generalversammlung sowie an zwei jährlich stattfindenden Aktionärsinformationsanlässen.

Die Axpo Medienstelle informierte im Berichtsjahr die Medienschaffenden mit rund 60 Medienmitteilungen über aktuelle Ereignisse und Entwicklungen im Konzern und bei den Tochtergesellschaften. Besonderes Highlight war die Kommunikation rund um die Solaranlage AlpinSolar an der Mutsee-Staumauer, in dessen Rahmen eine Medienkonferenz und diverse Medienbesuche vor Ort stattfanden. Darüber hinaus organisierte die Medienstelle vermehrt Hintergrundgespräche und Medienorientierungen, um den direkten Kontakt mit den Journalistinnen und Journalisten zu pflegen. In den Bereich der Medienarbeit gehören auch die Beiträge auf der Website axpo.com. Dabei handelt es sich um Hintergrundinformationen zu Produktion, Übertragung und Handel von elektrischer Energie.

Board of Directors



Thomas Sieber
Präsident des Board of Directors,
Schweizer

Thomas Sieber, lic. oec. HSG, ist seit März 2016 Präsident des Board of Directors und war von Oktober 2019 bis Ende April 2020 zusätzlich Delegierter des Board of Directors. Er ist aktuell Mitglied des Remuneration and Nomination Committee und des Strategy Committee. Von 2016 bis Januar 2018 war er zudem Mitglied des Audit and Finance Committee. Von 2012 bis Ende 2015 stand Thomas Sieber als Verwaltungsratspräsident der Salt Mobile SA vor, die er von 2009 bis 2012 als CEO leitete. Zuvor war er in leitenden Funktionen für Hewlett Packard Inc. und Fujitsu Siemens Computers AG tätig.

Weitere Mandate: Sierra Wireless und HCL Technologies.



Hanspeter Fässler
Vizepräsident des Board of Directors,
Schweizer

Hanspeter Fässler, dipl. Masch.-Ing. ETHZ/Dr. sc. techn., ist seit März 2017 Mitglied des Board of Directors, Mitglied des Strategy Committee und seit Januar 2018 Vorsitzender des Remuneration and Nomination Committee. Er arbeitet seit 2015 als selbstständiger Verwaltungsrat. Zuvor war er rund 25 Jahre bei ABB tätig und nahm dort verschiedene nationale und internationale Aufgaben wahr, unter anderem als CEO ABB Schweiz.

Weitere Mandate: ANYbotics AG (Präsident), Dätwyler Infra IT Infra AG (Präsident), Dätwyler Holding AG (Vizepräsident), Hatebur Umformmaschinen AG (Vizepräsident).



Dorothee Deuring
Österreicherin

Dorothee Deuring, M. Sc. Chemie und MBA INSEAD, ist seit März 2017 Mitglied des Board of Directors und Mitglied des Audit and Finance Committee. Sie arbeitet seit 2014 als selbstständige Beraterin für Unternehmensfinanzierung und Mergers & Acquisitions. Davor leitete sie die Corporate Finance Group Europe bei der UBS AG und war als Managing Director im Investment Banking des Bankhauses Sal. Oppenheim jr. & Cie. tätig. 2003 bis 2007 war sie Vizedirektorin der Abteilung Corporate Finance, Mergers & Acquisitions, bei der Hoffmann-La Roche AG.

Weitere Mandate: Lonza Group AG (Verwaltungsrätin, Audit Chair), Elementis plc (Verwaltungsrätin, Mitglied Prüfungs- und Kompensationsausschuss), Immofinanz AG (Aufsichtsrätin und Audit Chair seit 19.10.2021).



Martin Keller
Schweizer

Martin Keller, dipl. Bauingenieur HTL/SIA, ist seit April 2019 Mitglied des Board of Directors und seit Juni 2019 Mitglied des Remuneration and Nomination Committee. Seit Juli 2018 ist er Geschäftsführer der Sika Schweiz AG. Zuvor arbeitete er im Bauhauptgewerbe und in der Zementindustrie. Von 2008 bis 2019 war er Mitglied des Grossen Rates des Kantons Aargau, sowie der Kommission Umwelt, Bau, Verkehr, Energie und Raumplanung und von 2009 bis 2013 deren Präsident.

Weitere Mandate: Eduard Meier AG, Eduard Meier Verwaltung AG, Tägerhard Kies AG, MOT Transport AG und Vereinspräsident cementaargau.ch.



Stefan Kessler
Schweizer

Stefan Kessler, lic. iur. HSG, LL.M., Rechtsanwalt, ist seit Januar 2018 Mitglied des Board of Directors und seit Januar 2019 Vorsitzender des Audit and Finance Committee. Seit 2017 arbeitet Stefan Kessler als selbstständiger Unternehmensberater mit Fokus auf Interimsmanagement und M&A-Transaktionsmanagement (Kreis2 AG) und als Verwaltungsrat. Zuvor war er rund 12 Jahre beim Bündner Energieunternehmen Repower in verschiedenen Führungspositionen tätig. Zuletzt prägte er als CFO und damit Mitglied der Geschäftsleitung der Repower das Unternehmen wesentlich mit. Davor arbeitete er als Legal Counsel bei einer Bank und als Rechtsanwalt bei einer grossen Wirtschaftskanzlei in Zürich.

Weitere Mandate: Mitglied Gemeindevorstand und Präsident der Schulkommission der Gemeinde Jenins. Mitglied Board of Directors Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin, Mitglied Verwaltungsrat Laudinella AG.



Peter Kreuzberg
Deutscher

Peter Kreuzberg, Diplom-Volkswirt und Dr. rer. pol., ist seit März 2017 Mitglied des Board of Directors, des Audit and Finance Committee sowie Mitglied des Corporate Risk Council. Er arbeitet seit 2013 als selbstständiger Senior Advisor in den Bereichen Energie- und Finanzwirtschaft. Von 2004 bis 2012 war er Mitglied der Geschäftsführung von RWE Supply & Trading mit kommerzieller Verantwortung in den Bereichen der Asset-Optimierung und des Energiehandels. Zwischen 2002 und 2004 leitete er das Commodity Risikomanagement des RWE Konzerns. Davor verantwortete er als Direktor den Handel mit strukturierten Produkten bei Enron Europe Ltd in London.



Stephan Kuhn
Schweizer

Stephan Kuhn, lic. oec. HSG, ist seit Januar 2018 Mitglied des Board of Directors und seit Januar 2019 Mitglied des Audit and Finance Committee. Davor war er bis Juni 2019 Mitglied des Remuneration and Nomination Committee. Seit 2015 arbeitet er als selbstständiger Senior Advisor. Von 2002 bis 2015 war Stephan Kuhn bei Ernst&Young (EY) tätig. Dort war er zuletzt Leiter der Steuer- und Rechtsberatung von EY in EMEA (Europe, Middle East, India and Africa) sowie parallel dazu von 2011 bis 2014 verantwortlich für die Beratung und Wirtschaftsprüfung von Finanzinstitutionen (Banken, Versicherungen, Asset Manager) in der Schweiz.

Weitere Mandate: Stephan Kuhn beschränkt sich zurzeit auf gemeinnützige Stiftungen, Vereine und internationale Organisationen in den Bereichen Bildung und Kultur.



Jakob Stark
Schweizer

Jakob Stark, Dr. phil. I, ist seit Januar 2021 Mitglied des Board of Directors und des Strategy Committee. Seit Dezember 2019 vertritt er für die SVP den Kanton Thurgau im Ständerat. Von Juni 2006 bis Mai 2020 war er Mitglied des Thurgauer Regierungsrats. Zuvor war er während 18 Jahren Gemeindepräsident, davon zehn Jahre vollamtlich sowie acht Jahre nebenamtlich in Kombination mit der Tätigkeit als Wirtschafts- und Inlandredaktor bei verschiedenen Schweizer Zeitungen.

Weitere Mandate: Präsident von Lignum Holzwirtschaft Schweiz (ab Mai 2021).



Roger Wüthrich-Hasenböhler
Schweizer

Roger Wüthrich-Hasenböhler, Elektroingenieur HTL, Executive MBA HSG, ist seit März 2017 Mitglied des Board of Directors und des Strategy Committee. Das Strategy Committee präsidiert er seit Januar 2021 und ist zudem seit Januar 2020 Mitglied des Remuneration and Nomination Committee. Seit 2011 ist er Mitglied der Konzernleitung von Swisscom AG, verantwortlich für das KMU-Geschäft und seit 2016 als Chief Digital Officer verantwortlich für das Digital-Geschäft der Swisscom.

Weitere Mandate: Swisscom Directories AG (Präsident), Swisscom Trust Services AG (Präsident), Ajila AG, Sursee (Präsident) und weitere.

Executive Board



Christoph Brand
Chief Executive Officer,
Schweizer

Christoph Brand ist seit 1. Mai 2020 Chief Executive Officer (CEO) und verfügt über einen Abschluss in Wirtschaft der Universität Bern. Zudem absolvierte er das Advanced Management Programme am INSEAD. Von 2012 bis 2020 war er CEO von TX Markets, zu der u.a. die Unternehmen Ricardo, Tutti, Jobs und Homegate gehören. Zuvor war er als CEO des Softwarehauses Adcubum, CEO des Telekomunternehmens Sunrise, CEO bei Bluewin und in führenden Positionen bei Swisscom, zuletzt als Chief Strategy Officer und Mitglied der Konzernleitung, tätig. Christoph Brand ist Mitglied folgender Verwaltungsräte: Centralschweizerische Kraftwerke AG (Präsident), Scout24 AG. Zudem ist er Mitglied des Vorstands der gfm Schweizerische Gesellschaft für Marketing.



Andy Heiz
Head Business Area Generation & Distribution,
Deputy CEO, Schweizer

Andy Heiz, dipl. El.-Ing. ETH und MBA INSEAD, ist seit November 2014 Leiter des Geschäftsbereichs Generation & Distribution und seit 1. Oktober 2019 stellvertretender CEO und Mitglied des Executive Board der Axpo Holding AG. Von 2007 bis September 2014 war er bei ABB tätig, zuerst als Head Corporate Strategy, ab 2011 als Head of Product Group Renewables. Davor arbeitete er in verschiedenen Managementfunktionen (zuletzt als Associate Principal) für McKinsey & Company in den USA sowie für ABB Alstom Power in Malaysia und ABB Power Generation in der Schweiz.

Andy Heiz ist Mitglied folgender Verwaltungsräte: Axpo Power AG, Kernkraftwerk Leibstadt AG (Präsident), Kernkraftwerk Gösgen AG (Vizepräsident) und Mitglied der Kommission des Stilllegungs- und Entsorgungsfonds für Kernanlagen.



Domenico De Luca
Head Business Area Trading & Sales,
Schweizer und Italiener

Domenico De Luca, M. Sc. Mechanical Engineering von der Università La Sapienza (Rom) und Chartered Financial Analyst CFA, hat einen MBA und ein Advanced Management Programme AMP an der IESE Business School (Barcelona) absolviert sowie das CQF (Certificate of Quantitative Finance) Programm in London abgeschlossen. Seit Oktober 2014 ist er Leiter des Geschäftsbereichs Trading & Sales sowie Mitglied des Executive Board der Axpo Holding AG. Von 2009 bis 2014 war er verantwortlich für die Geschäftstätigkeiten im Bereich International Trading & Origination der Axpo Trading AG (bis 2012 EGL AG; seit 2018 Axpo Solutions AG) und Mitglied von deren Geschäftsleitung. Zwischen 2007 und 2009 war er CEO der EGL Italia und davor von 2001 bis 2007 Managing Director der EGL España. Zuvor war er in der Firma Mixpac Systems AG sowie bei ABB SAE SADELM I tätig.

Domenico De Luca ist Mitglied folgender Verwaltungsräte: Axpo Solutions AG und Axpo Italia SpA. Zudem ist er im Board of Managers der Axpo U.S. LLC.



Joris Gröflin
Chief Financial Officer,
Schweizer und Niederländer

Joris Gröflin, lic. oec. HSG und CEMS Master, ist seit dem 01.04.2019 Chief Financial Officer (CFO) und Mitglied des Executive Board der Axpo Holding AG. Seit 2006 war er in führenden Positionen für die Rieter Holding AG in Winterthur tätig – von 2011 bis 2019 als Chief Financial Officer und Mitglied der Konzernleitung. Von 2001 bis 2006 arbeitete er in verschiedenen Funktionen (zuletzt als Manager) bei A.T. Kearney in der Schweiz.

Joris Gröflin ist Mitglied folgender Verwaltungsräte: Axpo Power AG (Präsident), Axpo Services AG (Präsident), Axpo Solutions AG (Präsident) und Centralschweizerische Kraftwerke AG (Vizepräsident).



Martin Schwab
Chief Executive Officer CKW,
Schweizer

Martin Schwab verfügt über einen Abschluss in der Betriebswirtschaft HF, ist Experte in Rechnungslegung und Controlling und verfügt über einen MBA der University of Rochester, N.Y. Er ist seit April 2018 Chief Executive Officer (CEO) der Centralschweizerischen Kraftwerke AG und seit Februar 2011 Mitglied des Executive Board der Axpo Holding AG. Von Februar 2011 bis März 2018 war er als Chief Financial Officer (CFO) der Axpo Holding AG tätig. Von 2005 bis Ende 2010 war er CFO der Selecta Group. Zuvor war er Finance Director und Deputy Managing Director der Compass Group (Schweiz) AG und Management Reporting Manager der Compass Group in London. Von 1999 bis 2002 war er bei der Selecta AG als Finanzchef und zuvor als kaufmännischer Leiter bei der Dr. Siegrist AG tätig.

Martin Schwab ist Mitglied folgender Verwaltungsräte: CKW Conex AG (Präsident), Stiftungsrat der PKE Vorsorgestiftung Energie (Vizepräsident) sowie Mitglied im Vorstand der Industrie- und Handelskammer Zentralschweiz (IHZ).



Henriette Wendt
Chief Operating Officer,
Dänin

Henriette Wendt ist seit 1. Juni 2021 Chief Operating Officer (COO) und führt in dieser Funktion die Steuerungsfunktionen Strategy & Transformation, Corporate Human Resources, Legal & Regulatory, Ethics & Compliance, Corporate Communications & Public Affairs und Technology Management integral. Sie verfügt über einen Master in Business Strategy der International Business School ESSEC (Paris). Henriette Wendt stösst von Microsoft Schweiz, wo sie die Funktion des Chief Marketing & Operations Officer innehatte, zu Axpo. Zuvor war sie hauptsächlich im Telecom-Bereich (Telia Company, Swisscom, Motorola u.a.) tätig. Für die schwedische Telia Company führte sie als Mitglied der Konzernleitung das Geschäft in Litauen, Estland und Dänemark (Umsatz 1.5 Mia. CHF). In ihrer Karriere führte Henriette Wendt auch erfolgreich Strategie- und Geschäftsentwicklungseinheiten sowie M&A- und Nachhaltigkeitsaktivitäten. Im Bereich kulturelle Transformation arbeitete sie eng mit HR-, Compliance- und Kommunikationsteams zusammen.

Impressum

Herausgeberin: Axpo Holding AG

Redaktion: Corporate Communications & Public Affairs

Produktion: media & more GmbH

Druck: cube media AG

Titelbild: Photovoltaische Parkplatzbeschattung bei Autajon, Juan Robert

Dieser Geschäftsbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache. Verbindlich ist die deutsche Version. Alle Aussagen dieses Berichts, die sich nicht auf historische Fakten beziehen, sind zukunftsgerichtete Aussagen. Sie gewähren keine Garantie bezüglich künftiger Leistungen. Solche vorausschauenden Aussagen bergen naturgemäss Risiken und Unsicherheiten. Dazu zählen die Entwicklung der globalen Wirtschaft, der Devisenkurse, gesetzlicher Vorschriften, der Marktbedingungen und Aktivitäten der Mitbewerber sowie andere Faktoren, die ausserhalb der Kontrolle von Axpo liegen. Die tatsächlichen Entwicklungen und Resultate können erheblich von den in diesem Dokument gemachten Aussagen abweichen. Ausserhalb der gesetzlichen Vorschriften übernimmt die Axpo Holding AG keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren.

Dieser Geschäftsbericht wurde CO₂-neutral und auf chlorfrei gebleichtem FSC-zertifiziertem Papier gedruckt.

